



Liebe Leserinnen und Leser,

die letzten Wochen des zu Ende gehenden Jahres hatten es noch einmal in sich: Mit mehreren Dutzend neu eingebrachter Gesetzentwürfe haben wir im Bundestag auf Hochtouren gearbeitet. Sitzungszeiten bis nach Mitternacht waren keine Ausnahme.

Dabei haben einige Themen wie das Rentenpaket oder die Wehrpflicht mehr im Fokus der Öffentlichkeit gestanden als andere, die aber nicht minder relevant waren. In der Haushaltsdebatte habe ich darauf hingewiesen, wie wir das zusätzliche Geld, das uns zur Verfügung steht, einsetzen sollen, und wo wir priorisieren können und müssen.

Dieses Jahr möchte ich mit einer Newsletter-Ausgabe abschließen, in der ich nicht nur aus den Terminen im Wahlkreis und der fachlichen Arbeit aus Berlin berichte, sondern auch einen Rückblick in Bildern gebe, um einen Teil der vielen wichtigen Eindrücke noch einmal zu zeigen. Es hätte noch viel mehr sein können, weil jede Begegnung wichtig war.

Viel Spaß beim Lesen und Ansehen!

Ihr und Euer
Dr. Klaus Wiener



Jahresausklang – ein Blick zurück und nach vorn

Wenn die Straßen **in Erkrath, Haan, Hilden, Langenfeld, Mettmann und Monheim** im Lichterglanz erstrahlen, und der Duft von Plätzchen und Tannengrün durch die Gassen zieht, ist das Jahr fast vorüber. **Weihnachten** ist für mich mehr als bloße Tradition: Es ist ein Moment des Innehaltens, um Bilanz zu ziehen und um Kraft für das kommende Jahr zu tanken. 2025 war ein Jahr des Aufbruchs und der Arbeit – in Berlin, wie im Südkreis.

Im **Bundestag** haben wir harte Debatten geführt, Gesetze beraten und Entscheidungen vorbereitet, die unsere Energieversorgung sichern und den Mittelstand stärken sollen. Dabei ging es nicht um Symbolpolitik, sondern um konkrete Maßnahmen: Investitionen in Infrastruktur, Entlastungen für Industrie und Haushalte, die Ermöglichung neuer Technologien wie CCS und der Ausbau von Gaskraftwerken als Brückentechnologie. Mehr dazu in meinen **politischen Gedanken zum Jahreswechsel** auf Seite 6.

Auch daheim im **Südkreis** war viel los: Unternehmensbesuche, Bildungsreisen, Bürgersprechstunden und Gespräche mit Kommunalvertretern haben mir gezeigt, wo der Schuh drückt, und wo wir weiter ansetzen müssen. Politik lebt vom Austausch – Ihre und Eure Anliegen prägen meine bundespolitische Arbeit.

Auch ich weiß, dass noch viel zu tun ist in Berlin, und dass so manch einer vielleicht auch eine gewisse Unzufriedenheit mit Tempo oder Ton in der Regierung verspürt. Dennoch kann ich guten Gewissens sagen: **Wir sind dran** und haben bereits vieles angestoßen, das sich positiv auswirken wird – auch wenn dies medial manchmal nicht so rüberkommen mag.

Weihnachten mahnt uns aber auch – sowohl privat als auch politisch – zur **Gemeinschaft**. Gerade in Zeiten großer Herausforderungen brauchen wir Zusammenhalt und Pragmatismus. Weitere strukturelle Reformen sind notwendig, damit unser Sozialstaat zukunftsfest bleibt und unser Land im internationalen Wettbewerb bestehen kann. Dabei gilt: **Soziale Marktwirtschaft** heißt für mich, Leistungsträgern Chancen zu schaffen, ohne die Schwächeren aus dem Blick zu verlieren. Dafür stand ich bisher, dafür stehe ich auch in Zukunft.

Ich danke Ihnen und Euch sehr herzlich für das Vertrauen, die Gespräche und das Engagement in diesem Jahr!

Genießen wir alle die Feiertage im Kreis unserer Lieben und kommen wir gesund ins neue Jahr – mit Zuversicht, Tatkraft und dem Willen, gemeinsam anzupacken.

MEINE HIGHLIGHTS 2025 AUS BERLIN (UND DER WELT)



Zwischen Rhein und Spree

Aktuelles aus Berlin und dem Wahlkreis von Dr. Klaus Wiener

25. März 2025

Konstituierende Sitzung des 21. Bundestages. Nach meiner erfolgreichen Wiederwahl als direkt gewählter Abgeordneter für den Wahlkreis Mettmann I ein Meilenstein!



6. Mai 2025

Kanzlerwahl. Auch, wenn es zwei Anläufe und ein paar Nerven kostete, am Ende des Tages stand fest: Friedrich Merz wird uns als Bundeskanzler durch diese Legislaturperiode leiten.



3. Juni 2025

Wahl zum Obmann und stellv. Sprecher im Ausschuss für Wirtschaft und Energie. Vielen Dank an die Kollegen und Kolleginnen für das Vertrauen. Und jetzt ran an die Arbeit!



15.-20. Juni 2025

Delegationsreise nach Washington. Auf Einladung des Atlantic Council war ich als Redner beim Global Energy Forum vertreten und traf Vertreter der US-Politik.



25.-28. Juni 2025

Bildungsreise „inklusiv“. In besonders schöner Erinnerung bleibt mir dieses Jahr die Bildungsreise aus meinem Wahlkreis, an der auch Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen teilnahmen.



8. Juli 2025

Sommerfest des Parlamentskreis Mittelstand. Jedes Jahr ein Highlight. Dieses Jahr sind meiner Einladung unter anderen die Eheleute Goebel aus Erkrath gefolgt, die ein mittelständisches Unternehmen im Wahlkreis führen.



1. Oktober 2025

Keynote zur Investitionsagenda. Dieser Termin steht stellvertretend für die 27 Impulsvorträge, Podiumsdiskussionen und Keynotes, die ich seit Anfang dieser Legislatur gehalten habe.



22. Oktober 2025

Brüsselreise. Ein Tag in unserer europäischen Hauptstadt, voll mit Terminen und wichtigen Erkenntnissen sowie Kontakten.



Und was im November und Dezember noch so los war, sehen Sie auf der nächsten Seite!





Zu Beginn der Sitzungswoche ging es gemeinsam mit der AG Wirtschaft und Energie zum Berliner Standort von Siemens Energy, einem der weltweit führenden Unternehmen in der Energietechnologie. Nach einer Werksführung durch die Elektrolyse- und Gasturbinenfertigung, gab es im Anschluss noch Zeit für ein Gespräch mit dem CEO. Ein spannender Vormittag mit praxisnahen Einblicken in die Produktion von „Zukunftstechnologien“, aber auch Appellen an uns, was diese Industrie an flankierenden Maßnahmen braucht, um die Energiewende erfolgreich umzusetzen.

Konstituierende Sitzung des Bundesfachausschusses



Ich freue mich sehr, auf Berufung Carsten Linnemanns neues Mitglied des CDU-Bundesfachausschusses „Wettbewerbsfähiger Wirtschaftsstandort, Arbeit“ unter Leitung von Michael Kretschmer zu sein. Mit 20 Politikern und zehn Fachexperten werden wir regelmäßig über Themen des Wirtschaftsstandorts Deutschland beraten, die über die laufende Legislaturperiode hinausgehen.



Arbeitsintensive Wochen, die uns voranbringen

In den letzten Wochen ging es im Bundestag nochmal ordentlich zur Sache. Denn fernab der medialen Berichterstattung über Zerwürfnisse der Regierungsmitglieder, teile ich ein ganz anderes Bild: Wir arbeiten konsequent, konzentriert und kompromissbereit unsere Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag ab. So konnten wir in „meinen“ Ressorts „Wirtschaft und Energie“ sowie „Finanzen“ allein seit November 14 Gesetzesvorhaben verabschieden.

Im Finanzbereich fällt darunter beispielsweise die „Aktivrente“, die anhand steuerlicher Anreize das Arbeiten im Alter attraktiver macht. Oder das Steueränderungsgesetz, welches die Umsatzsteuer für Speisen in der Gastronomie von 19 auf 7 Prozent senkt, sowie das Ehrenamts-wertschätzt, indem es die Überleitungs- und Ehrenamts-pauschale anhebt. Beim Standortfördergesetz, welches private Investitionen im Land anreizen wird, ist das parlamentarische Verfahren gestartet ([hier meine Rede dazu](#)). Im Bereich „Wirtschaft und Energie“ haben wir zahlreiche energiepolitische Vorhaben vorangebracht, wie die Ermöglichung von CCS/CCU. Mit der Abschaffung der Gasspeicherumlage, der Senkung von Netzentgelten und Stromsteuer für Industrie, Land- und Forstwirtschaft haben wir außerdem Entlastungen in Milliardenhöhe sowohl für Haushalte als auch für die Industrie auf den Weg gebracht. Alles in allem also arbeitsintensive Wochen mit Ergebnissen, die unser Land Stück für Stück weiter voranbringen.

Podiumsdiskussion zum Jahresgutachten des Sachverständigenrates

Jedes Jahr im November veröffentlicht der Sachverständigenrat zur Beurteilung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung das [Jahresgutachten](#) zur Lage der deutschen Wirtschaft. Ein besonderer Fokus diesmal: Die fiskalischen Auswirkungen des Sondervermögens und die reale Gefahr, dass ab 2029 durch steigende Sozial- und Verteidigungsausgaben sowie Zinskosten die Bundesmittel vollends ausgeschöpft sein werden. Auf Einladung des Bundesverbands Deutscher Volks- und Betriebswirte e.V. debattierte ich unter anderem mit Prof. Dr. Veronika Grimm über die Ergebnisse, und darüber, welche Strukturreformen es jetzt braucht.



Die Gretchenfrage der Schuldenaufnahme

Innerhalb weniger Wochen haben wir zwei Haushalte erfolgreich durch den Bundestag gebracht. Für nächstes Jahr sollen 128 Milliarden Euro, rund 20 Prozent der gesamten Ausgaben, investiv verausgabt werden – ein Rekord! Zur Wahrheit gehört aber auch, dass wir für die notwendige Ertüchtigung unserer Infrastruktur und Verteidigungsfähigkeit einiges an Schulden aufnehmen müssen: 850 Milliarden Euro bis zum Jahr 2029. Daher ist es umso wichtiger, dass unser Land (wieder) wächst. Nur so können wir die Schulden und Zinslasten bedienen, nur so bleibt das sehr gute Vertrauen der Finanzmärkte in die Rückzahlungsfähigkeit unseres Landes erhalten. Wie das alles gehen kann, habe ich in meiner Rede zum Haushalt 2026 erläutert ([sehen Sie hier](#)). Zudem habe ich mich diesen Monat zu zwei Initiativen der AfD geäußert. Zum einen zu deren sogenannter Klimapolitik ([sehen Sie hier](#)), zum anderen über die besorgniserregende Lage unserer Industrie ([sehen Sie hier](#)).



In den Medien

Rheinische Post: „Wiener verweist auf Erleichterungen aus Berlin“

[Hier den Artikel lesen.](#)

Erkrath jetzt: „Abschaffung der Gasspeicherumlage“

[Hier den Artikel lesen.](#)

Rheinische Post: „CDU im ‚galischen Dorf‘ wird 80“

[Hier den Artikel lesen.](#)

Auf dem Hildener Weihnachtsmarkt



... ist unsere örtliche CDU traditionell mit einem eigenen Stand vertreten. Neben Glühwein und heißem Apfelsaft hatte sie dort in diesem Jahr sogar selbst gegossene Kerzen im Angebot, die gegen eine Spende den Besitzer wechselten. Vorweihnachtliche Gemütlichkeit für einen guten Zweck. Tolle Sache!

Impressum

Dr. Klaus Wiener MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel. 030 - 227 75621
Mail: klaus.wiener@bundestag.de

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, [klicken Sie hier.](#)

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 15.12.2025



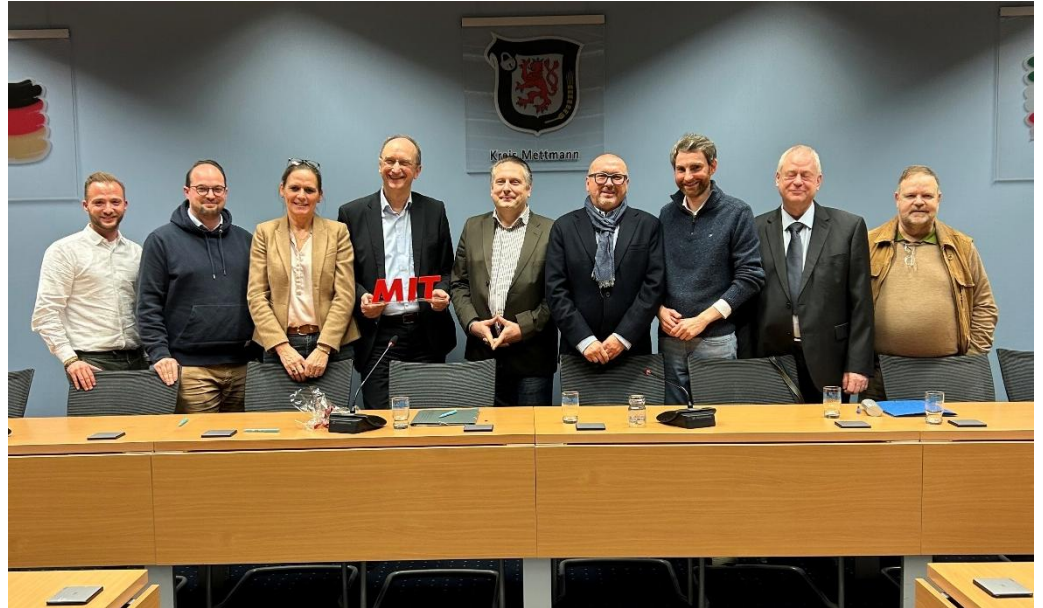
WAHLKREIS



Zwischen Rhein und Spree

Aktuelles aus Berlin und dem Wahlkreis von Dr. Klaus Wiener

Wahl zum MIT-Vorsitzenden: Danke für Euer Vertrauen!



Die Mittelstands- und Wirtschaftsunion MIT im Kreis Mettmann stellt sich neu auf. Bei der Mitgliederversammlung wurde ich zum Vorsitzenden unserer wichtigen Unionsvereinigung gewählt und gehe nun mit einem Team aus erfahrenen Vorstandsmitgliedern und jungen neuen Köpfen an die Arbeit, uns als Vereinigung zu erneuern. Bei meiner Bewerbungsrede habe ich ein erstes Arbeitsprogramm vorgestellt, mit dem ich die Sichtbarkeit und Präsenz innerhalb und außerhalb des CDU-Kreisverbandes stärken möchte. Mehr dazu dann demnächst. Herzlichen Dank für die Unterstützung und auf gute Zusammenarbeit!

Weihnachtsfeier bei Langenfelder Senioren

Kaffee, Plätzchen und ein bisschen Politik – fertig ist der passende Rahmen für die Weihnachtsfeier der Senioren-Union Langenfeld. In gewohnt geselliger Atmosphäre wurde im Schützenhaus an der Langforter Straße sowohl das örtliche wie auch das Weltgeschehen des zu Ende gehenden Jahres nochmal Revue passieren gelassen. Herzlichen Dank, lieber Hans-Werner Graffweg, Dir und Deinem Team für einen wie immer schönen Nachmittag in angenehmer Runde!



Kreis-JU: Neuer Vorstand und Renten-Resolution

Bei ihrer Versammlung stellte sich die Kreis-JU nicht nur personell neu auf, sie positionierte sich auch bundespolitisch: Ihr scheidender Vorsitzender Jan Wiertz überreichte mir die Resolution „Neuer Generationenvertrag für Deutschland – eine generationengerechte Rente ist möglich!“. Ein weiterer Beleg dafür, mit wie viel Herzblut sich unsere Junge Union einbringt. Dafür ein herzliches Dankeschön! Ich freue mich sehr auf die Fortsetzung unserer erfolgreichen Zusammenarbeit unter dem neuen Vorstand um Fabian Filatov.



Das Jahr brachte gleich zu Beginn ein neues Phänomen: „Winterwahlkampf“.



Dem folgte am Wahlabend ein gespanntes Warten und Hoffen...



...ehe schließlich gefeiert werden durfte: Direktmandat deutlich gewonnen, und die CDU führt als stärkste Kraft die neue Regierung.



Danach ging's abwechslungsreich weiter, ob bei Sportveranstaltungen...



...bei Unternehmensbesuchen...

mit unseren Senioren...>



oder mit der Jungen Union.



Mittendrin die erfolgreichen Kommunalwahlen mit dem Stabwechsel im Landratsamt: Von Thomas Hendele zu Dr. Bettina Warnecke.



Dazu Vor-Ort-Termine, auch zu großen Themen: Energie...



... Forschung und Entwicklung...



...und Innere Sicherheit.

Politische Gedanken zum Jahreswechsel 2025/26

Das alte Jahr neigt sich dem Ende. Politisch war es geprägt von einem Neubeginn. Nach der Bundestagswahl im Februar konnte die Regierung Merz im Mai ihre Tätigkeit aufnehmen. Und anders als so mancher Medienbericht suggeriert, ging mit dem Regierungswechsel auch ein Neubeginn einher. Insbesondere in den Bereichen Außenpolitik, Migration sowie Wirtschaft und Energie unterscheidet sich diese Regierung grundlegend vom Kurs der Ampel-Regierung.

- **Außenpolitik:** Hier war der Neubeginn wohl am markantesten. Binnen kürzester Zeit gelang es unserem neuen Bundeskanzler Friedrich Merz Kräfte in Europa zu bündeln. Unvergessen die Bilder, als er mit den Regierungschefs aus Frankreich, Italien und Großbritannien zusammenkam, um mit Präsident Selenskyj die Zukunft der Ukraine zu erörtern. Aber auch im transatlantischen Verhältnis war der Regierungswechsel mit einem Neubeginn verknüpft: US-Präsident Trump weiß, dass er mit Friedrich Merz einen verlässlichen europäischen Ansprechpartner hat. Wie wichtig der europäische Schulterschluss mit einem starken Deutschland gerade jetzt ist, zeigt die Nationale Sicherheitsstrategie, die die Regierung Trump im November veröffentlicht hat. Nur ein starkes Europa hat eine Chance, im globalen Spiel der Mächte zu bestehen.
- **Migration:** Der neue Innenminister Alexander Dobrindt hat es binnen kürzester Zeit geschafft, die deutsche Migrationspolitik zu ordnen. Rückführungen sind jetzt verstärkt möglich, denn die Liste der sicheren Herkunftsländer kann für die subsidiäre Migration und die Migration nach Genfer Flüchtlingskonvention nunmehr per Verordnung festgelegt werden. Hier hatte die Partei der Grünen jahrelang im Bundesrat blockiert. Auch sind Zurückweisungen auf Basis des Dublin-Verfahrens - anders als vielfach argumentiert - rechtlich möglich, und sie werden auch praktiziert. Zudem wurde die „Turboeinbürgerung“ der Ampel wieder abgeschafft. Das Leitmotiv des Regierungshandelns lässt sich an zwei Begriffen festmachen: „Humanität und Ordnung“. Menschen, die in Not sind und politisch verfolgt werden, können weiter auf unsere Hilfe bauen. Gleichzeitig wird der Zustrom von Menschen aus Drittländern nun aber so gesteuert, dass die Migration für alle Beteiligten zu einem Gewinn werden kann. Dies gebietet auch der Arbeits- und Fachkräftemangel, der in den kommenden Jahren an Bedeutung gewinnen wird.
- **Wirtschaft und Energie:** Auch in diesen Bereichen ist der neue Ansatz deutlich. Dringend benötigte private Investitionen werden mit dem Investitionssofortprogramm und dem Standortfördergesetz angereizt. Die Bürokratielast wird im eigenen Land (Stichwort: Entlastungskabinett) und in Europa (Stichwort: Omnibus-Pakete) spürbar zurückgefahren. In Europa geschieht dies auch auf deutschen Druck. Die Energiepreise werden mit der Streichung der Gasspeicherumlage, der Verlängerung der Strompreiskompensation, der Reduzierung der Netzentgelte sowie dem ausgehandelten Industriestrompreis spürbar gesenkt. Hiervon profitiert unsere Industrie bis weit in den Mittelstand hinein. Zudem werden 12 GW Leistung mit dem Bau neuer Gaskraftwerke auf den Weg gebracht. Diese Kraftwerke sind nötig, weil mit dem Kohleausstieg in den 2030er Jahren grundlastfähige Erzeugung fehlen wird. Das Positive daran: Die Gaskraftwerke, die perspektivisch auch mit Wasserstoff betrieben werden können, stoßen nur einen Bruchteil der Treibhausgase aus, die zuvor mit der Kohle anfielen.

All das markiert die ordnungs- und wirtschaftspolitische Wende, mit der Deutschland wieder auf Kurs gebracht wird. Klar ist aber auch, dass die bisherigen Maßnahmen nicht reichen werden. Deshalb geht der Blick in das Jahr 2026. Gerade die sehr intensiv geführte Debatte um das Rentenpaket I hat deutlich gemacht, dass weitere Reformen erforderlich sind.

Deutschland hat eines der leistungsfähigsten sozialen Sicherungssysteme der Welt. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass der Sozialstaat nicht mehr zur Wirtschaftsleistung passt. Die Sozialleistungsquote ist von knapp 19 % in den 1960er Jahren auf rund 25 % nach der Wiedervereinigung gestiegen und liegt jetzt bei 31 %! Dies bedeutet, dass wir als Land mittlerweile rund 1.300 Mrd. € jährlich für die sozialen Leistungen ausgeben. Und angesichts des demografischen Wandels, der nun voll durchschlagen wird, droht diese Quote weiter zu steigen. Um das zu vermeiden und neuen Raum für wirtschaftliche Aktivität in Deutschland zu schaffen, müssen die sozialen Sicherungssysteme effizienter werden. Dies gilt für die Alterssicherung ebenso wie für die Pflege und das Gesundheitssystem. Ohne mehr Effizienz und Eigenverantwortung wird es nicht gehen. Hierzu werden alle gesellschaftlichen Gruppen ihren Beitrag leisten müssen.

Die CDU steht wie keine andere Partei für die soziale Marktwirtschaft. Einen sozialen Kahlschlag wird es deshalb nicht geben. Ein „Weiter so“ wie bisher wird aber auch nicht möglich sein, wenn wir als Land im zunehmend rauerem internationalen Wettbewerb bestehen wollen. **Zum Jahreswechsel 2025/26 werbe ich um Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung für Reformen, die Deutschland wieder nach vorne bringen werden.**